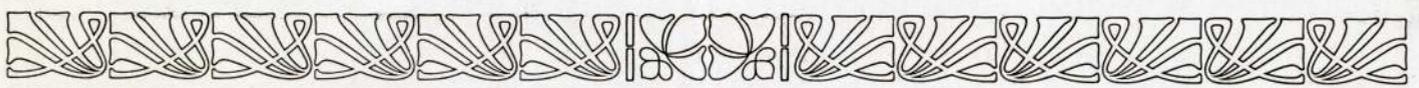




Das Feldlager der Pfadfinder

„DIE PFADFINDER“



Mitten hinein in das fröhliche Treiben der Pfadfinder führt dieses reich an packenden Szenen für die Jugend besonders anregende Bild, dessen kleiner Held Christian allen deutschen Jungen zum Vorbild dienen möge.

Christian, ein armer Stiefelputzer in zerschlossener Kleidung steht traurig und verdrossen auf seinem ach so wenig einträglichen Posten. Da blitzt sein Auge freudig auf, eine Schar Jungen, teils beritten in der kleidsamen Tracht der Pfadfinder ziehen an ihm vorüber.

Wie gerne möchte er mitmachen, doch ein Blick auf seine ärmliche Gestalt und er sieht das Hoffnungslose seines Wunsches ein. Mit Neid im Herzen blickt er der davoneilenden Schar nach, da, ein plötzlicher

Entschluß, Christian verläßt seinen Posten und läuft der kleinen Truppe nach. Inzwischen hatten die Pfadfinder das freie Feld erreicht und verstreuten sich in einzelne Gruppen. Zwei von ihnen werden von ein paar Wegelagerern angefallen und Christian kann seine erste Heldentat feiern. Es gelang ihm, den bedrängten Pfadfindern zu Hilfe zu kommen und die Strolche in die Flucht zu schlagen. Dankbaren Herzens nimmt ihn Robert, der Sohn reicher Eltern, mit in sein Vaterhaus und erzählt dort, daß Christian, der arme Junge, sein Retter war. Roberts Eltern finden Gefallen an unserm Held und beschließen, ihn den Pfadfindern einzureihen. Wie strahlt sein Auge, wie stolz reckt sich seine kleine Gestalt, als er die so heiß ersehnte Ausrüstung selbst trägt. Christian beschließt für die Zukunft der mutigste von allen zu sein, und daß ihm das glänzend gelang, zeigt bald unser Bild.

Am nächsten Tage ist großer Ausflug der Pfadfinder und Christian, der Liebling des Hauses, verabschiedet sich von seinen Wohltätern, seinen ersten Abenteuern entgegen. Die Tochter des Hauses, ein übermütiger Backfisch, war den Jungen gefolgt und Robert, ihr übermütiger Bruder, engagiert einen Drehorgelspieler, seiner Schwester ein Ständchen zu bringen. Der kleine Affe des Orgelspielers hat Gefallen an dem Hut des

jungen Mädchens gefunden und einen unbewachten Moment benutzend, entspringt er seinem Herrn, mit sich den Hut entführend. Christian beweist glänzend, welche Talente er zum Pfadfinder besitzt. Wie ein Indianer verfolgt er die Spuren des kleinen Affen und nach kurzer Mühe gelingt es ihm,



Szenenbild aus „Die Pfadfinder“

den Aufenthaltsort desselben zu entdecken. Flugs machte sich Christian an die Verfolgung, gewandt erklettert er den hohen Baum und bald hat er dem flinken Affen seine Beute abgejagt. Erwartungsvoll stehen seine Kameraden und schauen in die schwindelnde Höhe, doch Christian kehrt nicht wieder. Christian hat Pech gehabt, beim Heruntergleiten war er zwischen zwei Aeste festgeklemmt und nicht in der Lage, weder vor noch rückwärts zu kommen. Die Kameraden werden zu Hilfe geholt und wir sehen die flinken Jungen mit geschickten Händen das Rettungswerk beginnen. Schnell wird eine Schlinge gemacht, ein Strick von Baum zu Baum gezogen und ebenso schnell ist der Baum zersägt. Ein Moment höchster Spannung und der Riese des Waldes stürzt zu Boden. Christian aber hat im letzten Moment die Schlinge erfaßt und geleitet zu Boden, umringt von seinen jubelnden Kameraden.

Christian hat wieder glänzend seine Tatkraft und Mut bewiesen. Im Triumph kehren die Pfadfinder zurück, und unser Held wird von den Eltern Roberts gebührend gefeiert.

Am nächsten Morgen ziehen die Pfadfinder hinaus in die Weite, begleitet von den beiden Schwestern Roberts. Doch zu lang dehnt sich der Ausflug aus und die Schar wird von der Nacht überrascht. Die erste Sorge war, für die jungen Mädchen eine Unterkunft zu finden und bald haben die findigen Jungen ein Häuschen entdeckt, wo sie Nachtquartier für die beiden finden. Die Pfadfinder beziehen inzwischen ihr Feldlager. Wir sehen die Schar am Wachtfeuer, malerisch gruppiert, Posten werden aufgestellt und bald liegt alles in tiefem

Schlummer.

Aber auch zwei des Weges kommende Strolche hatten das kleine Häuschen, fern vom Lager der Pfadfinder, entdeckt und begehren Einlaß. — — Erschrocken fahren die jungen Mädchen auf, als sie das stürmische Klopfen der Wegelagerer hören. Vergeblich versuchen diese,

Einlaß zu finden und als sie das Nutzlose ihres Bemühens einsehen, entfernen sie sich racheschwörend.

Das kleine Häuschen liegt in einem Talkessel am Rande eines Weihers; zu diesem führt ein kleines Flößchen, dessen Lauf durch eine Schleuse gehemmt wird. Wird diese Schleuse geöffnet, so droht dem Hause Gefahr und das hatten die Strolche nur zu bald

erkannt. Wir sehen die Fluten durch die geöffnete Schleuse stürzen und immer höher und höher steigt das Wasser. Bald ist das kleine Häuschen von den Wogen umspült. Verzweifelt ringen die Insassen die Hände. Schon mußten sie Stühle und Tische erklimmen, um nicht zu ertrinken. Immer größer wird die Gefahr und niemand hört ihre Angstrufe.

Aber einer hört sie doch, Christian! Am Lagerfeuer stehend, vernimmt er die, wenn auch schwachen, Hülferrufe.

Schnell entschlossen weckt er einige Kameraden und eilt den bedrängten Mädchen zu Hilfe. Mutig stürzt er sich in die Fluten, rasch erklimmt er das Dach des Häuschens, zertrümmert dieses und nach

vieler Mühe gelingt es ihm, die verzweifelten, dem Tode nahen Mädchen zu retten.

Im Triumph kehrt die junge Schar zurück.

Wir sehen die besorgten Eltern ihre vermißten Töchter bewegten Herzens in die Arme schließen. — Wieder war es unser kleiner Held, der die Rettung

vollbracht hatte und der Lohn seiner mutigen Tat sollte nicht ausbleiben. Hatten seine Kameraden bisher nur struppige Ponnys, Christian, nunmehr Anführer der Truppe, saß von jetzt ab stolz auf einem Pferd, beseelt von dem Wunsche, neue Heldentaten und neue Beweise für seinen Mut und Unerschrockenheit zu liefern.



Szenenbild aus „Die Pfadfinder“

Se. Exzellenz Herr Generalfeldmarschall Frh. v. d. Goltz, der Begründer der Pfadfinder, sowie Herr General Jung, der Gründer von Jung-Deutschland, haben ihre höchste Anerkennung über den Film „Die Pfadfinder“ ausgesprochen.

Die Pfadfinder

Erscheint am

21.

September



Szenenbild aus „Die Pfadfinder“

Erscheint am

21.

September

Dramatisches Jugendbild

Preis Mk. 730.—

Skandinavisk-Films Benno Besser, Berlin SW 48

Telegrammwort: Besserfilm

Friedrichstraße 235¹

Telephon: Amt Lützow 9421